

MOSAIK

**Sommer
2006**

Thema:

- > **Pfarrge-
meinderat**
- > **Kirchenver-
waltung**
- > **Berichte aus
den Gruppen**

foto: twiesner 2006



**Pfarrbrief
St. Laurentius
Würzburg-Heidingsfeld**



Tag der offenen Tür in der Kita St. Laurentius

Am Samstag, den 18.03.06 fand in der Kita ein Tag der offenen Tür statt.

Um 13.00 Uhr begrüßten die Kita-Kinder alle Gäste mit einem Begrüßungslied. Danach konnten alle anwesenden Kinder an zahlreichen Angeboten teilnehmen. Jede der fünf Gruppen hatte, bezogen auf den Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan, spezielle Themen transparent gemacht und dazu passende Angebote vorbereitet. Die Räumlichkeiten der Kita waren entsprechend dekoriert, Informationsmaterial und Fotos aufgehängt und zahlreiche Bastelarbeiten der Kinder zu sehen.

Die Eltern erhielten hierbei einen Einblick in folgende Bildungs- und Erziehungsbereiche der Kita: Werteorientierung u. Religiosität, Sprache, Musik, Informations- u. Kommunikationstechnik/Medien, Ästhetik, Kunst u. Kultur, Mathematik, Naturwissenschaft u. Technik, Umwelt, Gesundheit, Bewegung u. Sport.

Jeweils zum passenden Thema gab es für die Kinder die Möglichkeit, ein Mandala auszumalen, einen Gebetswürfel zu basteln, Bilderbücher anzuschauen bzw. vorgelesen



zu bekommen, eine Rassel zu basteln, Geräusche zu erraten, Kita-T-Shirts anzumalen, einen Zahlenwürfel zu basteln, das Kita-Logo auszumalen und daraus einen Button zu machen, die Mülltrennung anhand eines "Müllmonsters" zu üben, ein Natur-Memory (Leihgabe der Umweltstation) zu spielen sowie an einem Geschmacksquiz und einem Bewegungsparcours teilzunehmen.

Die Gäste hatten bis 17.00 Uhr genügend Zeit, sich die Kita genau anzuschauen, sich einen Überblick über die Räumlichkeiten, die Spiel- und Lernmaterialien, die Bücher und das Bastelmaterial zu verschaffen. Das Kita-Personal stand gerne für alle Fragen zur Verfügung.

Für das leibliche Wohl war natürlich auch bestens gesorgt. Während die Erwachsenen z. B. bei Kaffee und Kuchen Zeit für Gespräche hatten, erlebten die Kinder den Tageshöhepunkt, den Bauchredner und Zauberer Edmund Übel.

Auf diesem Wege

Titelbild: Blick auf die Weinbergkapelle



Faschingsfeier der Ministranten 2006

Auch dieses Jahr waren bei uns Minis wieder die Narren los bei unserer diesjährigen Faschingsfeier! Nach jeder Menge Spiele gab es dann natürlich auch wieder etwas zu essen und zwar, wie könnte es anders sein, Wienerle



mit Brötli und Ketchup. Nach dieser Stärkung ging es dann weiter mit noch mehr Spielen. Nach dieser ganzen Anstrengung wurden am Ende noch die am besten Verkleideten gekürt. Da hatten wir einmal auf dem dritten Platz unseren Punker Philipp, auf dem zweiten Platz die Hexe Magalie und auf dem ersten Platz kam dieses Jahr unsere Pippi Langstrumpf Hannah. Noch einmal herzlichen Glückwunsch! Nach einem so langen und anstrengenden Abend ging es dann wieder nach Hause. Aber auch wenn alle am Ende etwas müde waren, war die Faschingsfeier wieder ein voller Erfolg!!

möchten wir uns auch noch einmal herzlich bei allen Helferinnen und Helfern bedanken, die durch ihren Arbeitseinsatz oder durch Mitbringen von Kuchen zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben. Ohne diese Hilfe könnte so ein Fest nicht stattfinden.

Anmeldung für die Kita St. Laurentius

Suchen Sie noch einen Platz für Ihr Kind, das im Alter zwischen 2 und 5 Jahre ist, dann sind sie bei uns in guten Händen. Sie können Ihr Kind anmelden an jedem ersten Donnerstag im Monat zwischen 14.30 Uhr und 16.00 Uhr oder Sie rufen uns an Tel. 6 43 99, dann können wir auch einen anderen Termin vereinbaren. Am Vormittag ist leider keine Anmeldung möglich. Die Anmeldungen für Sept. 2007 sollen bis spät. Januar 2007 gemacht werden, damit wir planen können. Sollten Sie noch Fragen haben, dann rufen Sie einfach an. Wir geben Ihnen gerne Auskunft.

Ihr Kitateam von St. Laurentius

*Sr. Elisabeth Peter
Kitaleitung*





SOMMER 2006

Unsere neuen Ministranten!!

Am 29. April '06 war es endlich so weit, unsere neuen Ministranten durften nach bestandener Prüfung das erste Mal ministrieren. Doch nun möchten wir sie Ihnen vorstellen: (unten beginnend von links nach rechts)

1. Reihe: Magalie Machbert, Hannah Neuberger, Marco Harbich
 2. Reihe: Regina Reich, Katharina Schepukat, Felix Pfarr, Hannes Tscherner
 3. Reihe: Timo Schneider, Moritz Pataký, Kevin Billig, Anita Reichert
 4. Reihe: Sandra Schneider, Nadine Schreier, Fabian Bauer, Markus Pfannes (die Leiter der neuen Minis)
- Es fehlen: Helen Hartung und Sebastian Feineis

Das Miniwochenende 2006

Auch dieses Jahr haben wir Leiter uns wieder ins Zeug gelegt und sind mit unseren Kids auf ein Wochenende weggefahren. Dieses Jahr ging es mit der Deutschen Bahn in das Jugendhaus Markt Bibart. Nach der anstrengenden Anreise mit dem Zug waren wir endlich angekommen. Als erstes wurde natürlich das Haus, die Zimmer und der riesen Garten inspiziert. Anschließend gab es das Abendbrot. Gleich danach ging es auch schon weiter mit den Spielen. Um sich besser kennen zu lernen, gab es ein paar Kennenlernspiele. Am nächsten Tag gab es ein Geländespiel, welches sich über den ganzen Mittag verteilte. Hierbei ging es über Stock und Stein. Der lange Weg und das Thema des Spiels waren nicht jedermann's Sache. Denn es drehte sich alles um das Thema "Märchen". Nachdem wir wegen der Jungs um halb vier fertig sein mussten, denn Fußball kam im Radio, hatten die Kids noch jede Menge Freizeit. Als Abendessen gab es lecker Schinkennudeln gekocht von unseren (Alt-) Minis Udo und Horst, welche uns auf das Wochenende begleitet haben. Anschließend gab es dann noch Spiele, bevor die Kids dann um halb elf ins Bett mussten. Am Sonntag wurde dann noch das Haus sauber gemacht. Als Mittagessen gab es noch einmal, wie kann es anders sein, Wienerle mit Brot und Ketchup. Dann mussten wir jedoch auch schon los, um den Zug nach Hause nicht zu verpassen. Aber man konnte es jedem ansehen, am liebsten wären wir noch dort geblieben.



Was ist denn eigentlich mit der Gruppe Regenbogen? Die sieht bzw. hört man ja kaum noch, das haben sich sicher in den letzten Jahren einige von Ihnen gefragt.

Vor über 15 Jahren vom damaligen Pastoralassistenten Heinz Weigand gegründet, hat die Gruppe immer wieder Wechsel erlebt; wenige Gründungsmitglieder sind darin von Schülerin über Studentin bis zur Mutterrolle geblieben.

Schon in den letzten mehr als fünf Jahren kam niemand Neues aus St. Laurentius hinzu; die Mitglieder waren bunt gemischt aus Stadt und Landkreis Würzburg und unsere Auftritte deshalb auch immer mehr in verschiedenen anderen Pfarreien. Bereits seit Januar 2005 waren wir in Absprache mit dem Pfarreiteam keine Pfarreigruppe mehr, St. Laurentius dennoch verbunden. Für die jahrelange Unterstützung wollen wir uns an dieser Stelle auch nochmals herzlich bedanken. Verschiedene Entwicklungen musikalischer Art führten dazu, dass einige Mitglieder der Band sich entschieden, nicht mehr in diesem Rahmen Musik zu machen. Um allen den Abschied von der gemeinsamen Zeit und allem Liebgewonnenen leichter und die musikalische Veränderung sichtbar zu machen, wählten die Mitglieder der nun kleiner gewordenen Gruppe einen neuen Namen: "Ecco". Sie will weiterhin mit ihrer Musik Gottesdienste gestalten und freut sich auf ein Wiederhören im Gottesdienst zum Pfarrfest.

Carmen Scheller

Besuch im Kloster

Wie sieht das Leben im Kloster aus? Dieser Frage wollten einige Firmlinge nachgehen. Und so folgten sie der Einladung von Bruder Lucian und machten sich mit mir am 7. April um 14.30 Uhr auf den Weg ins Franziskanerkloster. Dort führte uns Bruder Lucian zunächst durch den Kreuzgang, die Beichtkapelle, an die Pforte und in die Kirche. Dabei berichtete er über die Geschichte und den Baustil der Klosteranlage, vom Leben des Hl. Franziskus und vom Leben als Mönch. Gespannt lauschten die Firmlinge, als Bruder Lucian erklärte, dass die drei Knoten im Gürtel seines Habits Zeichen für das Versprechen sind, in Armut, Gehorsam und Ehelosigkeit zu leben. Nach dem Rundgang durchs Kloster waren die Jugendlichen dann natürlich besonders neugierig auf die Klausur, den nicht-öffentlichen Teil des Klosters. Bruder Lucian zeigte uns das Stockwerk, auf dem er wohnte. Wir durften einen Blick in die Gemeinschaftsräume, in die Hauskapelle und sogar in sein Zimmer werfen. Bei Tee und Schokolade gönnten wir uns eine kurze Ruhepause, bevor es bei Tischkicker und Tischtennis wieder recht lebhaft zuging. Um 18.00 Uhr beteten wir mit den Mönchen den Kreuzweg in der Kirche. Für die Firmlinge war das ein besonderes Erlebnis, denn gemeinsam zogen wir von Station zu Station. Nach dem Kreuzweg waren wir dann zum Abschluss noch zum Essen eingeladen, bei dem die Firmlinge mit den Mönchen ins Gespräch kamen. Auf der Heimfahrt waren sich alle einig, dass es ein gelungener Nachmittag mit vielen Eindrücken war.

Anita Reichert



Firmung im Alter von 12 oder 15 Jahren?

In St. Laurentius wurden die Jugendlichen bisher in der 6. Klasse, d.h. im Alter von 12 Jahren, gefirmt. Im Rahmen der Firmvorbereitung kam in den letzten Jahren vermehrt die Frage auf, ob die Jugendlichen in diesem Alter schon die erforderliche Reife haben.

Schon bei der Würzburger Synode (1976) wurde darauf hingewiesen, dass die Firmung in einem Alter gespendet werden soll, in dem der Jugendliche zu einer persönlich verantworteten Entscheidung fähig wird und auch in Kirche und Gesellschaft Verantwortung übernehmen kann. In der Firmung feiern wir das Ereignis, dass junge Menschen aus eigener Verantwortung ja sagen zum Glauben, in den sie von ihren Eltern hineingetauft wurden.

Sind Jugendliche im Alter von 12 Jahren dazu in der Lage? Mit 12 beginnt für viele Jugendliche die Pubertät, eine Zeit der Unsicherheit und Selbstfindung. Sind Jugendliche in dieser Phase, in der sie vielmehr mit sich als mit ihrem Glauben beschäftigt sind, mit einer solchen Entscheidung nicht überfordert?

Alle Sakramente, so auch die Firmung, sind an wichtige Stationen des Lebens geknüpft, in denen Gott den Menschen sein Heil zusagt. Die Firmung begleitet den Jugendlichen auf dem Weg des Erwachsenwerdens. Sie ist Zusage und Aufgabe zugleich. Der Jugendliche wird bestärkt mit der Gabe des Geistes und gleichzeitig beauftragt, die von ihm geschenkten Fähigkeiten und Begabungen sinnvoll einzusetzen.

Jugendliche, die um die 15 Jahre sind, stehen in einer Lebensphase, die wie das

Firmsakrament selbstverantwortetes Handeln verlangt. Sie beginnen, ihre berufliche Zukunft zu planen und zu gestalten. Einige suchen nach Praktikas, andere kämpfen bereits um einen Ausbildungsplatz und wieder andere arbeiten schon. Die Firmung ist in diesem Alter der Lebenssituation der Jugendlichen also viel näher als mit 12 Jahren. Außerdem erleben die Jugendlichen die ersten Schritte ins Berufsleben oft als enttäuschend und frustrierend. Ist es nicht gut, in dieser Situation als Kirche bzw. Gemeinde da zu sein und die Jugendlichen zu ermutigen und zu unterstützen?

Sicher gibt es den Einwand, dass beim Anheben des Firmalters sich zahlreiche Jugendliche nicht mehr firmen lassen. Doch es geht darum die Jugendlichen ernst zu nehmen. Sie sollen sich aus eigener Verantwortung zum christlichen Glauben bekennen und nicht, weil die Eltern sie dazu drängen. Das schließt natürlich nicht aus, dass Eltern ihre Kinder bei dieser Entscheidung unterstützen.

Was nun? Firmung im Alter von 12 oder 15 Jahren? Diese Frage wurde im November des vergangenen Jahres im Pfarrgemeinderat St. Laurentius diskutiert und entschieden. Einstimmig wurde der Antrag angenommen, die Jugendlichen in Zukunft mit 15 Jahren, d.h. in der 9. Klasse zu firmen.

In der Praxis wird es nun in St. Laurentius eine Pause geben, bis die nachfolgenden Jugendlichen das entsprechende Alter erreicht haben. Diese werden dann zum gegebenen Zeitpunkt angeschrieben und zu einem Informationsabend eingeladen.

Anita Reichert

Am 04. 02. 2006 hat Carolin Wilhelm in St. Hedwig / Heuchelhof durch Weihbischof Helmut Bauer das Sakrament der Firmung erhalten

30 Jahre fleißige Hände - Der Bastelkreis

Im Jahre 1977 erfolgte der Einzug in den neuen **Kindergarten**. Damals entstand die Idee, einen Bastelkreis zu gründen. Einige Frauen trafen sich jeweils an einem Nachmittag der Woche im Kindergarten - unsere Kinder, auch die, die gerade keine Kindergartenkinder waren, wurden betreut. Zusammen mit den Erzieherinnen hielten wir die ersten Basare ab.

Ins **Pfarrheim** zogen wir nach dessen Fertigstellung um. Wir hatten nun unser "Reich", das wir erst mit den Krabbelgruppen teilten, jetzt mit einigen Musikgruppen. (Natürlich steht der Raum allen aus der Pfarrei zur Verfügung). Mit Schränken aus der Sakristei, Tischen und Stühlen von alten Gruppenräumen im Turm wurde das Zimmer bestückt. Nach einigen Änderungen fühlten wir uns jetzt richtig wohl.

Der Erlös aus den Basaren blieb zunächst komplett in der Pfarrei (Kindergarten, Bepolsterung der Kirchenbänke, Instandsetzung der Kirchentreppe, Lautsprecheranlage) Dann durften wir einen Teil der Erträge nach Brasilien schicken, schon bald alles.

1984 machte uns Schwester Kunihild (Missionsschwester der Armen Schulschwestern) mit dem Projekt "**Pastorale des Kindes**" bekannt. Wir unterstützen dieses von Anfang an. Schwester Helena Arns, unsere Verbindungsperson in Brasilien, erzählte uns sogar bei uns in Kirche und Pfarrsaal von ihrer Arbeit. Weil wir so begeistert waren - und wohl viele Pfarreiangehörige ebenso - bastelten wir nur noch dafür. Auch der Erlös aus den Kleiderbörsen (seit Frühjahr 1979) und den Osterbasaren (seit 1992) geht nach Abzug des Bastelmaterials alles an Schwester Helena.

Von den Frauen der "ersten Stunde" sind noch etliche dabei, die regelmäßig zu den Bastelabenden erscheinen und ihre Ideen, ihre Kraft und Zeit einbringen. Es ist wunderbar!

Aber außer diesen so aktiven Frauen sind es noch viele, denen wir für die großartige Unterstützung danken wollen:

DANKE Ihnen, die Sie Plätzchen und Kuchen backen, Marmelade kochen, Socken stricken, Kerzen basteln, Wolle, Stoff und Garne spenden, Plakate gestalten, Osterzweige schneiden, Christbäume für uns schlagen, bringen und aufstellen, für die Kranzbinderei Buchs, grüne Zweige, Korkenzieherhasel bringen, zuhause nähen oder werkeln, Plakate in den Geschäften aufhängen, Ihr Fenster zur Ausstellung bereitstellen, uns im Vermeldezettel erwähnen, uns den Pfarrsaal bereit halten, mit Ideen unterstützen, bei den Börsen helfen, beim Auf- und Abbau unterstützen...

Für 1.000 Kleinigkeiten sagen wir DANK, ohne die das Engagement des Kreises nicht von Erfolg gekrönt sein könnte. **DANKE-DANKE - DANKE!**

Ein besonderes DANKE aber sagen wir unseren Kunden, die uns in all den Jahren regelmäßig besuchen und uns treu geblieben sind. Nur durch Ihr Mittun haben Sie uns immer wieder angeregt weiter zu arbeiten. So werden wir auch für den 30. Adventsbasar versuchen, Dinge zu fertigen, an denen Sie Gefallen finden.

Unsere nächsten Termine:

22./23. Sept. 2006 Kinderkleider- und Spielzeuggbörse für Herbst- und Winter-sachen

25./26. Nov. 2006 Adventsbasar

Für den Bastelkreis
Heidrun Vierheilig



Fahrt des Frauenkreises I zum Lago Maggiore: 3. bis 7. April 2006

Unsere Fahrt mit dem Frauenkreis I an den Lago Maggiore war auch diesmal eine gelungene Sache. Im frühen Morgengrauen setzte sich der moderne Reisebus der Fa. Frankenland-Reisen Richtung Ulm in Bewegung. Über Lindau - Bregenz erreichten wir die Schweizer Grenze, vorbei an Liechtenstein Richtung Chur. Wir befuhren die "**Via Mala**" mit ihren gewaltigen Schluchten und besichtigten die am Ende der alten Passstraße in **Zillis** gelegene Kirche St. Martin mit der holzgetäfelten ältesten romanischen Kirchendecke (anno 1130).

Nach dem Durchfahren des S. Bernardino-Tunnels warfen wir bei strahlendem Sonnenschein einen ersten Blick hinunter in das Tessin. Das südlich Flair nahm uns sofort in Beschlag und so erreichten wir gut gelaunt am späten Nachmittag über Bellinzona-Locarno unser Hotel in **Cannobio** in der Region Piemont.

Am nächsten Tag durchfahren wir - begleitet

von einer kundigen Reiseführerin - von Locarno abzweigend das außergewöhnliche **Verzasca-Tal** mit einem der höchsten Staudämme Europas (220 m), wo sich Wagemutige beim Bungee Jumping versuchen können. Vorbei an schneebedeckten Bergketten erreichten wir **Sonogno**, einen kleine Walserort am Ende des Tales mit den typischen unter Denkmalschutz stehenden Steinhäusern. **Mailand** war am dritten Tag das Ziel unserer Reise. Geführt von einer Reiseleiterin nahmen wir u.a. den gewaltigen Mailänder Dom, das Castello Sforzesco, die berühmte Galerie Vittorio Emanuele, die Scala und den Prominenten-Friedhof in Augenschein.

Der nächste Tag gehörte voll und ganz dem Lago Maggiore. Bei strahlendem Wetter fuhrten wir - umsäumt von üppig blühenden Kamelien, Minosen, Magnolien- und Mandelbäumen - die Uferstraße bis Stresa und unternahmen einen Abstecher hinüber zum **Lago di Orta** mit der S. Giulio-Insel.

Einen Höhepunkt bildeten die Bootsfahrten zur **Isola Bella** mit der Besichtigung des 1670 von Graf Vitalano Borromäus erbauten Barockschlosses und seiner eindrucksvollen Gartenkulisse, die der Insel zum Ruhm ver-



halfen, und zur **Isola Pescatori**, auch Fischerinsel genannt. Ein ausgiebiger Bummel durch die Kurstadt **Stresa** rundete diesen herrlichen Tag ab.

Mit Wehmut hieß es am fünften Tag Abschied nehmen vom Lago Maggiore. Zügig erreichten wir die alte Bischofsstadt **Chur**, die uns natürlich zur Besichtigung einlud. Bei einem gemeinsamen Abendessen in Ellwangen ließen wir den Tag ausklingen und erreichten gegen 20 Uhr "Hätzfeld" wieder.

Termine Frauenkreis I

Do 22.06.2006 | 12.34 Uhr
ab Hauptbahnhof mit Bayernticket und Bus nach Aschfeld, dort Führung in der historischen Kirchenburg durch Frau Göbel, Einkehr in Eußenheim oder Karlstadt

Do 13.7.2006
Führung durch Frau Busche in Rimpar

September
Teilnahme an der Diözesan-Wallfahrt
Näheres wird noch bekannt gegeben

Do 12.10.2006 | 19.30 Uhr
Rückblick - Vorschau

Do 09.11.2006 | 19.30 Uhr
Frau Schrappe: "Wer keinen Mut zum Träumen hat, hat keine Kraft zum Arbeiten."

Do 14.12.2006 | 19.30 Uhr
Advent

Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!

Termine Frauenkreis II

Di 11.07.2006 | Abfahrt 11.00 Uhr | Alter Kranen
Schiffahrt nach Veitshöchheim, Besichtigung des renovierten Schlosses und Hofgartens. Rückfahrt mit Schiff.

Do 20.07.2006 | 20.30 Uhr
Festspiele Röttingen: "Frühere Verhältnisse", Posse mit Gesang von Johann N. Nestroy. Abfahrt mit Festspielbus ab Wü-Hdf., Haltestelle Hofmannstraße um 19.15 Uhr

Fr 08.09.2006 | 10.00 Uhr
Diözesanwallfahrt nach Retzbach. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Mo 11.09.2006 | 17.00 Uhr
Kochabend im ME-Haus

Sa 30.09.2006 | 18.00 Uhr
Jubiläumsgottesdienst 30 Jahre Frauenkreis II KDFB. Anschließend Stehempfang im Pfarrsaal für die ganze Gemeinde

Mo 09.10.2006 | 20.00 Uhr | Clubraum
Erntedankfeier im Rahmen unseres Jubiläums mit Programmbesprechung 2007

Mo 13.11.2006 | 20.00 Uhr | Clubraum
Dia-Abend: Bericht über Reiseerlebnisse in Südafrika

Gäste sind immer herzlich willkommen!



Angebot für unsere älteren Gemeindemitglieder

Mi. 12. Juli | 14.00 Uhr
Seniorenachmittag bunter
Nachmittag mit dem Seniorenclub
Eisingen

Mi. 19. Juli | 14.00 Uhr
Handarbeit

Mo. 31. Juli | 13.00 Uhr
Fahrt nach Heidenfeld zum Grab von
Pfr. Bretz (Kloster Maria Hilf) und
Mainschleife

Mo. 02. Aug. | 14.30 Uhr
Rosenkranz

August
Ferien

Mi. 06. Sept. | 14.30 Uhr
Rosenkranz

Mi. 13. Sept. | 09.00 - 16.00 Uhr
Einkehrtag im Schönstattheim
Marienhöhe | Thema: In der Kirche zu
Hause - offen für die Gesellschaft

Mi. 20. Sept. | 14.00 Uhr
Handarbeit

Mi. 04. Okt. | 14.30 Uhr
Rosenkranz

Di. 10. Okt. | 14.30 Uhr
in St. Josef, Grombühl Erntedankfeier
im Zeichen des Nagelkreuzes, anschl.
Begegnung und Bewirtung im
Pfarrsaal

Mi. 11. Okt. | 14.00 Uhr
Seniorenachmittag: Erntedank

Mi. 18. Okt. | 14.00 Uhr
Handarbeit

Mi. 08. Nov. | 14.30 Uhr
Rosenkranz

Mi. 15. Nov. | 14.00 Uhr
Senioren-Gottesdienst in der
Pfarrkirche, anschl. gemeins.
Beisammensein im Pfarrsaal mit Frau
M. Mirus v. d. Maltesern zum Thema:
"Würde im Alter"

Mi. 22. Nov. | 14.00 Uhr
Handarbeit

Auskünfte bei Frau Barthel
Tel. [REDACTED]

**Bitte beachten Sie auch das
Monatsprogramm im Schau-
kasten (Eingang Pfarrzentrum)
mit aktuellen Informationen und
evtl. Programmänderungen.**

Herzliche Einladung

zu unserem Einkehrtag mit Prälat
Brander am 13. September an alle, die
sich gerne einen Tag der Erholung für
Leib und Seele gönnen möchten.
Kosten: 13,00 Euro einschl. Mittag-
essen und Kaffee. Anfahrt mit Bus, Ab-
fahrt am Pfarrzentrum - Anmeldungen
ab sofort im Pfarrbüro und bei Frau
Barthel



Was ist eigentlich geworden aus...

... Matthias Zöller? Herr Zöller war von Oktober 1998 bis Juli 2004 als Pastoralassistent bzw. -Referent in St. Laurentius tätig. Es war keine leichte Zeit, die von Differenzen und einen Pfarrerwechsel geprägt war. Vieles, was er in der Jugend- bzw. Familienpastoral angestoßen hat, trägt heute noch gute Früchte.

Wenn Sie an die Zeit Ihrer Tätigkeit in Heidingsfeld zurück denken, was fällt Ihnen dazu ein?

Ich erinnere mich gern an eine unglaublich bunte, vielfältige und aktive Gemeinde. Eine Gemeinde, die einerseits versucht hat, ambitionierte und neue Wege zu gehen und andererseits stark in einer gewachsenen Tradition verwurzelt war. Dass das nicht immer ohne Spannungen ging, ist offensichtlich. Dass das leider auch mit Verletzungen in der Gemeinde einherging, hat mich zu Beginn meiner Zeit in Heidingsfeld sehr beschäftigt. Natürlich fällt mir auch die große und vielfältige Jugendarbeit in Heidingsfeld ein. Welche Möglichkeiten und Chancen hier vorhanden sind, sehe ich rückblickend erst jetzt so richtig.

Was ist zur Zeit Ihr Aufgabenfeld?

Ich arbeite zur Zeit als Pastoralreferent im Kirchlichen Jugendamt. Dort bin ich Geistlicher Leiter der KJG für die Diözese Würzburg. Das bedeutet, zusammen mit drei



weiteren ehrenamtlichen DiözesanleiterInnen leite und organisiere ich den Diözesanverband der KJG. Wir unterstützen die Arbeit der KJG in den einzelnen Pfarreien, organisieren Angebote und Schulungen und vertreten den Verband gegenüber Kirche und Öffentlichkeit.

In unserer Kirche befindet sich vieles im Umbruch. Wie sehen Sie die Situation der Kirche heute? Was macht Ihnen Mut, Ihren kirchlichen Beruf heute auszuüben?

Ich erlebe die Kirche zur Zeit sehr stark in der Spannung zwischen Identität und Relevanz. Innerkirchlich beschäftigen wir uns auch auf Grund von Sparzwängen sehr stark mit der Frage, was davon im Moment wichtiger ist: die Identität von Kirche durch Vorgaben und Regeln zu schärfen und nur noch das zu tun, was zu unserem Kerngeschäft gehört, oder mehr nach der Relevanz, d.h der Bedeutung des Glaubens für die Menschen in der Welt von heute zu suchen. Die KJG und die Jugendverbandsarbeit orientieren sich konsequent an den Bedürfnissen und Anliegen von jungen Menschen und setzen

sich dafür ein. Die meist sehr kreative und spannende Suche nach einer sinnvollen Bedeutung von Kirche und Glaube für junge Menschen macht mir unheimlich viel Spaß und auch Mut, meinen kirchlichen Beruf auszuüben, auch wenn man dabei immer wieder an Grenzen und Mauern stößt.

Haben Sie einen Wunsch für Ihre "alte" Gemeinde?

Gerade aus der Sicht von Jugendlichen und jungen Erwachsenen fällt ein Urteil über die Kirche und ihre Pfarreien katastrophal aus. Für viele junge Menschen (aber auch für junge Erwachsene, Singles und zunehmend Menschen aus traditionellen Milieus) haben die Pfarreien und ihre Angebote keine

alltagsrelevante Bedeutung mehr: zu alt, zu spießig, zu unmodern, zu unbeweglich. Pfarreien erreichen viele junge Menschen in ihren Lebenswelten gar nicht mehr. Die Gottesdienste sprechen nicht ihre Sprache, greifen nicht ihre Fragen auf und bedienen sich nicht ihrer Ästhetik. Dieser Befund muss uns alle in der Kirche - auch die Pfarrei St. Laurentius - nachdenklich machen. Ich wünsche deshalb der Pfarreiengemeinschaft St. Laurentius/Zur Heiligen Familie den Ansporn, ihre Angebote und ihr Auftreten wirklich kritisch zu hinterfragen, die Offenheit, Überkommenes aufzugeben und über den eigenen Schatten zu springen und den Mut zu versuchen neue Wege zu gehen und neue Ideen zu verwirklichen.

Werbung

Erhard Fuchs GmbH

*Ihr kompetenter Partner
für energiesparende und
umweltorientierte Haustechnik*

*Heizung-Lüftung-Sanitär-
Solar- und Brennwertanlagen
Wartung und Kundendienst*



Hedanstraße 2 · 97084 Würzburg-Heidingsfeld · Tel.: 0931/65841 · Fax: 0931/612133
Internet: <http://www.wuerzburg.de/fuchs-gmbh/> · E-mail: fuchs.heizung@t-online.de